



72. Bezirksschützentag in Oberfranken

Bad Rodacher Schützen waren perfekte Gastgeber





Der 1. Bürgermeister der Stadt Bad Rodach, Tobias Ehrlicher, hatte zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Foto: M. Kranitzky



Pfarrer Christian Rosenzweig und Gemeindefereferentin Christine Schweda gestalteten die Andacht.

Die Schützengesellschaft Rodach, im nördlichsten Teil des Schützenbezirks Oberfranken beheimatet, hatte unterstützt vom Gauschützenmeisteramt um 1. Gauschützenmeister *Klaus Jentsch* die Organisation und Durchführung des 72. Oberfränkischen Bezirksschützentags übernommen.

1. Bezirksschützenball Oberfrankens

Das Team der SG Rodach um Oberschützenmeister *Hans-Ulrich Kratschmann* hatte alle Hände voll zu tun, denn: Es stand eine Premiere an. Das Bezirksschützenmeisteramt hatte zusammen mit den Vertretern der vier oberfränkischen Gau beschlossen, das Programm zum alljährlich stattfindenden Bezirksschützentag um ein neues Highlight zu erweitern. Erstmals wurde der Bezirksschützentag bereits am Vorabend der Delegiertenversammlung mit einem Bezirksschützenball für ganz Oberfranken in der Gerold-Strobel-Halle in Bad Rodach eingeleitet. Die SG Bad Rodach zeichnete für das leibliche Wohl verantwortlich und stellte zudem für die feierwütigen Gäste eine Schützenbar auf die Beine. Die Organisation hatte die Referentin für Bezirksschützentage in Oberfranken, *Sabine Rieß*, in Händen. Dabei setzten die Bad Rodacher gleich bei der Premiere hohe Maßstäbe. Musikalisch umrahmt von der Stimmungsband „Horrido-Express“ feierten die knapp 200 Ballbesucher das Schützenwesen und ihre Bezirksschützenkönige. Die Königs-

proklamation war bisher im Rahmen der Delegiertenversammlung erfolgt, der Ballabend bot da schon deutlich mehr Ambiente und festliche Stimmung. Da dürften sich *Paul Plöschl* (Bezirksjugendkönig, Freischütz Hausen), *Peter Friedel* (Bezirksaufgekönt, Andreas Hofer Sassanfahrt) und *Oliver Schulz* (Bezirksschützenkönig, SV Creidlitz) über ihren Gewinn der Schützenkönigswürde und die Standing Ovations gleich doppelt gefreut haben. Als i-Tüpfelchen auf den rundum gelungenen Abend bot die SG Bad Rodach auch noch einen Fahrdienst zu den Unterkünften an, sodass alle den Abend unbeschwert genießen konnten. Ein rundum gelungener, von der SG Rodach bestens durchgeführter und von *Sabine Rieß* hervorragend organisierter Abend ging zu Ende. Ein winziger Wermutstropfen war vielleicht, dass dieses rauschende Fest ein paar Gäste mehr hätte vertragen können.

Vor diesem Highlight hatte 1. Bürgermeister *Tobias Ehrlicher* den Bezirksausschuss bereits zu einem Empfang eingeladen und dabei die Gäste aus dem oberfränkischen Schützenwesen in seiner Stadt herzlich willkommen geheißen. Danach hatte er zusammen mit der Schützendelegation die „Location“ gewechselt und die Bezirksschützenkönige in der Gerold-Strobel-Halle gefeiert. Vielleicht hat ihn das mit seinen ersten Erfahrungen mit dem Schießsport etwas versöhnt, bei dem er eine blutende Stirnwunde und zudem noch ein „10-Euro-

Knöllchen“ zwecks „Fahrkarte“ davongetragen hatte, wie der Stadtchef schmunzelnd erzählte.

Traditionen und besondere Ehrungen

Das Bezirksschützenmeisteramt hatte das Motto für diesen Bezirksschützentag gut gewählt: Traditionen und besondere Ehrungen. Unter „Traditionen“ fiel auf jeden Fall die ökumenische Andacht, die Pfarrer *Christian Rosenzweig* und Gemeindefereferentin *Christine Schweda* vor Beginn des Schützentags gestalteten. Traditionell eröffnete dann eine Abordnung der Böllerschützen des Gaus unter dem Kommando von *Hans-Georg Rebhan* mit unüberhörbarem Böllerknall den Schützentag, und ebenso traditionell spielte die Blaskapelle „Bergesklänge Witzmannsberg“ die Fahnenabordnungen und Schützenkönige in den Saal.

In diesem festlichen Rahmen begrüßte der gastgebende Oberschützenmeister *Hans-Ulrich Kratschmann* die Versammlungsteilnehmer herzlich, bevor stellvertretender Bezirksschützenmeister *Adolf Reusch* die ersten Formalien der Tagesordnung abarbeitete. Mit gesenkten Fahnen erwartete

Die Bezirksmajestäten des Jahres 2025: Paul Plöschl, Peter Friedel und Oliver Schulz zusammen mit den Zweitplatzierten, 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel und 1. Bezirkssportleiter Thomas Bader. Foto: M. Kranitzky





Bürgermeister Tobias Ehrlicher begrüßte die Schützengäste in seiner Gemeinde und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf.

die Versammlung dann das Gedenken an die verstorbenen Kameraden. *Adolf Reusch* erinnerte stellvertretend an *Hans Lindner, Eberhard Krause, Alfred Brandmeier, Edgar Sitzmann* und *S. H. Prinz Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha*. Besondere Betroffenheit löste die Nachricht aus, dass Bezirksehrenmitglied *Franz Leichtl* in der Nacht zuvor verstorben war. Ein Musikstück der Blaskapelle, gefolgt vom Oberfrankenlied, der Bayern- und Nationalhymne beendete den kleinen Festakt.

Ein Gimmik hatte sich die Bezirksverwaltung einfallen lassen, um möglichst viele Fahnenabordnungen zur Teilnahme am Bezirksschützenfest zu motivieren und als Anerkennung dafür, dass sie sich auf den Weg nach Bad Rodach gemacht hatten: Eine Verlosung von drei Geldpreisen. Ein junger „Glücksengel“ zog die 150-, 100- und 50-Euro-Gewinner. Nach dem Fahnenmarsch übernahm 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* die Begrüßung.

Eine Abordnung der Böllerschützen des Gaus Oberfranken Nord verkündete lautstark, dass die Schützen in der Stadt sind.

Unten rechts: 1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel hatte die Ehre, sich ins Goldene Buch der Stadt eintragen zu dürfen.

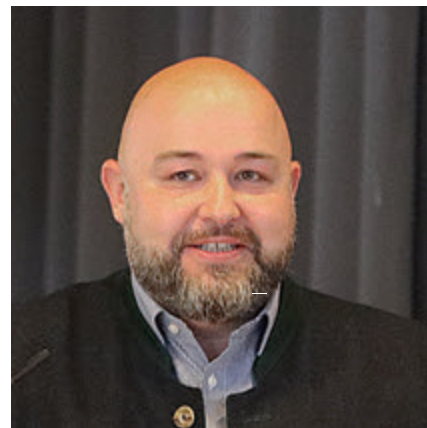


Der Coburger Landrat Sebastian Straubel zeigte sich von den vielfältigen Facetten des Schützenwesens beeindruckt.

Der Kern der Delegiertenversammlung

An den Anfang seiner Begrüßung stellte der Bezirksschützenmeister den Gruß an die amtierenden Bezirksschützenkönige und den Dank an die Fahnenabordnungen, die Musikkapelle und die Gastgeber von der SG 1495 Rodach sowie am den Schützengau Oberfranken Nord mit 1. Gauschützenmeister *Klaus Jentsch*. Ein herzlicher Willkommensgruß galt auch den politischen Vertretern, allen voran 1. Bürgermeister *Tobias Ehrlicher*, Landrat *Sebastian Straubel* und Bundestagsabgeordnetem *Dr. Jonas Geissler*. Das Landesschützenmeisteramt war mit stellvertretendem Landesschützenmeister und DSB-Vizepräsidenten *Dieter Vierlbeck*, stellvertretendem Landessportleiter *Christian Ley* und 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* prominent vertreten. Dazu kamen die Landesehrenmitglieder *Volker Gottfried, Sandra* und *Walter Horcher* sowie die Bezirksehrenmitglieder, die mit ihrer Anwesenheit ihr anhaltendes Interesse am Geschehen im Schützenbezirk und Landesverband zeigten.

Mit einem großen Dankeschön für die Gastfreundschaft, den Empfang im Rathaus, die Unterstützung der Arbeit des Ausrichters und die großzügigen Gastgeschenke für die Delegierten wie Ballgäste,



Der Bundestagsabgeordnete Dr. Jonas Geissler verband mit den Schützenvereinen ein Heimatgefühl, das er gerne mit nach Berlin nehme.

lud 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* den 1. Bürgermeister *Tobias Ehrlicher* dazu ein, ein Grußwort an die Versammlungsteilnehmer zu richten. Dieser Aufgabe kam *Tobias Ehrlicher* gerne nach, zumal er sehr stolz darauf war, dass sich die Schützen Oberfrankens „seine Stadt“ für ihren Schützenfest ausgesucht hatten. Sein besonderer Dank galt den ehrenamtlich Tätigen, die dafür sorgten, dass die Traditionen bewahrt und die Gesellschaft gestärkt würde. Menschen bräuchten „Anker“, die sie in den Schützenvereinen fänden, und die vielen Feste in den Vereinen machten die Region erst lebens- und liebenswert. So habe sich die SG Rodach beim 1125-jährigen Gründungsfest Bad Rodachs auch stark eingebracht. Um für das ehrenamtliche Engagement danke zu sagen und auch zwecks ein bisschen Eigenwerbung, habe er Gutscheine für die Bad Rodacher Therme in die auf den Tischen ausliegenden Präsenttaschen packen lassen.

Und dann hatte der Bürgermeister noch eine Überraschung für 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* mitgebracht: Er durfte sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

Das nächste Grußwort richtete Coburgs Landrat *Sebastian Straubel* an die Versammlungsteilnehmer. Auch er lobte den





Stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck informierte über die vielen Gespräche mit den politischen Entscheidungsträgern.

vielschichtigen Einsatz der Schützen für die Gesellschaft. Die tiefe Verwurzelung und das Tragen der Volkskultur sei das eine, das andere sei aber die Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft als Ganzes. Zu letzterem zählen die starke Jugendarbeit und die Vorbildwirkung im Ehrenamt und Sport, die Übernahme von Verantwortung, der Ehrgeiz und die gelebte Disziplin. Großartig sei auch der Beitrag in Sachen Inklusion auf allen Ebenen des Schützenwesens. Für all diese Wertevermittlung und für den Beitrag zum Erhalt einer liebenswerten Heimat dankte der Landrat.

1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* dankte seinerseits für die finanzielle wie ideale Unterstützung der Schützenvereine durch den Landkreis und freute sich als nächsten Grußadressaten den Bundestagsabgeordneten Dr. *Jonas Geißler* aufrufen zu dürfen. Dieser überbrachte zu nächst die Grüße von Bezirkstagspräsidenten *Henry Schramm*, bevor er sich in seine Jugend zurückversetzte. Er selbst habe im Schützenverein erfahren, wie dort Gemeinschaft gelebt, moderner Sport betrieben und Werte vermittelt werden. Die Schützenvereine seien Zentren der Kommunen. Das sei in Deutschland nicht überall so, wusste der Bundestagsabgeordnete zu berichten. Er erlebe immer öfter, dass „Dinge nicht mehr zusammenpassen“. Umso mehr



1. Bezirksschützenmeister Alexander Hummel berichtete von steigenden Mitgliederzahlen und den Planungen für den Landesschützentag 2026.

dankte er für das ehrenamtliche Engagement, dass dafür Sorge, dass hier in Oberfranken die Welt noch in Ordnung sei und Werte gelebt würden. Das sei ein verbindendes Element. Gerne trage er das Schützenwesen mit nach Berlin. Und dann informierte stellvertretender Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck* über die neuesten Themen, die das Landesschützenmeisteramt und das DSB-Präsidium auf Trab halten. Beide Gremien hätten die Aufgabe, gute Rahmenbedingungen für den Schießsport und das Ehrenamt zu schaffen und zu erhalten. Mit dem Antritt der neuen Bundesregierung bestehe die Hoffnung, ein praktikables Waffenrecht auf den Weg zu bringen. Mit *Alexander Dobrindt* als Bundesinnenminister, der auch schon die Olympia-Schießanlage besucht habe, hoffe man, im direkten Gespräch Überzeugungsarbeit zu Gunsten des legalen Waffenbesitzes leisten zu können. Mit Staatsministerin Dr. *Christiane Schenderlein* gebe es jetzt auch eine direkte Ansprechpartnerin in Sachen Ehrenamt und Sportförderung. Auf EU-Ebene habe erneut ein Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der EVP-Fraktion *Manfred Weber* stattgefunden, um ihn weiter bezüglich des Bleibeschränkungsverfahrens zu sensibilisieren, informierte *Dieter Vierlbeck* die Versammlung. In Bayern stehe die



Der Oberschützenmeister der gastgebenden SG Rodach 1495, Hans-Ulrich Kratschmann, hieß die Gäste herzlich willkommen.

Staatsregierung weiterhin hinter dem Schützenwesen und Sport, was die Verdoppelung der Förderbeträge zeige. Allerdings müsse auch hier argumentiert werden, diese in voller Höhe beizubehalten. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* lasse keine Gelegenheit aus, um mit den politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen und sich für die bayerischen Schützen einzusetzen.

Auf Landesverbandsebene schreite die Digitalisierung weiter voran, so der stellvertretende Landesschützenmeister weiter. „Aus Tradition modern“ sei die Devise, um mit der modernen Zeit Schritt zu halten und vielleicht sogar eine Vorreiterrolle einzunehmen. Hierzu zähle der Vereinsbaukasten oder eine E-Learning-Plattform. Beide Projekte seien am Laufen und zum Teil schon kurz vor dem Abschluss. In diesem Zusammenhang bat er schon jetzt darum, sich auf der Online-Plattform MeinBSSB zu registrieren, um auch alle Benefits nutzen zu können. Der DSB habe es übernommen, ein modernes, von Verein bis Bundesverband durchgängiges Sportverwaltungsprogramm auf den Weg zu bringen. Dieses

Nach einer kurzen Vorstellung wurde Christa Häubinger per Akklamation einstimmig zu einer weiteren stellvertretenden Bezirkssportleiterin gewählt.



kostenintensive Projekt habe zusammen mit weiteren kostspieligen Erfordernissen den Ausschlag gegeben, dass die Delegierten beim Deutschen Schützentag eine weitere Anpassung der DSB-Verbandsabgabe um 1,50 Euro beschlossen haben. Abschließend informierte *Dieter Vierbeck* darüber, dass sich der BSSB um die ISSF-Weltmeisterschaft 2030 bemühe und eine Bewerbung dafür abgegeben habe. Dies sei auch im Hinblick auf eine eventuelle Olympia-Bewerbung Deutschlands von Bedeutung, um die Olympia-Schießanlage im Gespräch zu halten. Mit dem umfassenden Dank für die auf allen Ebenen des Verbandes geleistete Arbeit, beendete der stellvertretende Landesschützenmeister seine Informationsansprache.

Die Berichte der Funktionsträger im Bezirksschützenmeisteramt eröffnete 1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel*. Ein Kernthema seiner Ausführungen war ebenfalls die zukunftssichere Finanzierung der Vereine. Die hoffentlich auch in Zukunft fortgeführte „Verdoppelung der Vereinspauschale“ und auch die geforderte Berücksichtigung von VÜL-Lizenzen bei der Zuschussberechnung könnte die finanzielle Situation verbessern. Leider mehrten sich die Befürchtungen, dass die Fortschreibung des „Sonderförderprogramms Sportstättenbau“ bald ende, weshalb *Alexander Hummel* eindringlich darum bat, dass bauwillige Vereine möglichst schnell ihre Förderanträge auf den Weg bringen sollten. Bezüglich der beschlossenen Erhöhung der DSB-Verbandsabgabe regte der Bezirkschef die Vereinsverantwortlichen dazu an, sich bereits jetzt oder spätestens nächstes Jahr mit der Frage zu beschäftigen, ob sie ihrerseits die Weichen für eine Beitragsanpassung stellen wollen.

Ferner warb er ebenfalls dafür, den individuellen Account in MeinBSSB freizuschalten, um alle Projekte und Neuerungen nutzen zu können. Vor allen Dingen für sportlich aktive Schützen sei dies von Bedeutung.

Erfreulich sei hingegen das Leben innerhalb der oberfränkischen Schützenfamilie. Steigende Mitgliederzahlen um 0,61 Prozent, vor allem im Schülerbereich, lassen für die Zukunft hoffen. Spitzenreiter im Mitgliederzuwachs sei dabei der Schützengau Oberfranken-West mit einem Zuwachs von 1,39 Prozent oder 167 Mitgliedern gewesen. Es sei richtig gewesen, einen Leistungsverein mit dem Fokus auf die Jugendförderung zu gründen. „Unsere Nachwuchssparten verzeichnen derzeit regen Zulauf. Die zeitintensive Betreuung ist von Erfolgen gekrönt: so konnten wir uns jüngst über die Nominierung von *Hannes*

Blümel aus dem Gau West in den Kurzwaffen-Bayernkader freuen“, informierte *Alexander Hummel*. Auch hätten die abgelauten Gau- und Bezirksmeisterschaften erste Titel im Jugendbereich gebracht. „Alle Vereins- und Gautrainer kann ich nur ermutigen, junge Schießsporttalente auch für den Leistungsverein zu begeistern.“ Im Vorgriff auf den Bericht des Bezirkssportleiters war *Alexander Hummel* seinen Blick auf die erstmals stattgefundene Lichtschieß-Berzirksmeisterschaft, bei der 98 Starts verzeichnet wurden. Erstmals sei zudem eine Bezirksmeisterschaft Blasrohr angeboten worden, deren hohe Starterzahlen alle überraschten. All diese Aktivitäten seien nur gemeinsam zu stemmen, weshalb er umfassend für die Unterstützung auf allen Ebenen dankte.

Nachfolgend ergänzte 1. Bezirkssportleiter *Thomas Bader* kurz seine im Berichtsheft abgedruckten Informationen und kündigte für das nächste Jahr Blasrohrmeisterschaften auch auf Gauebene an. Bezirksschatzmeister *Ralf Bauer* hatte da weniger gute Laune. Erstmals in seiner „Laufbahn“ als „Herr der Bezirkskasse“ hatte er ein Minus vorzutragen. Dennoch stehe der Schützenbezirk aber auf soliden finanziellen Beinen.

Der Revisionsbericht, vorgetragen von *Simone Hackenschmidt*, bescheinigte dem Bezirksschatzmeister eine einwandfreie Kassenführung, und so war die anschließende einstimmige Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes für das abgelaufene Geschäftsjahr reine Formsache. Bekanntlich sind die Ämter der Bezirkssportleitung mit der arbeitsintensivsten, und jede helfende Hand ist mehr als willkommen. Das Bezirksschützenmeisteramt hatte mit *Christa Häußinger* eine tatkräftige Unterstützerin gefunden, die sich für die Wahl zur „weiteren stellvertretenden Bezirkssportleiterin“ zur Verfügung stellte. Einstimmig votierten die anwesenden 60 Delegiertenstimmen per Akklamation für die rührige Schützenkameradin aus dem Gau Oberfranken-Süd.

1. Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* nutzte die Gelegenheit im Vorgriff auf das nächste Jahr, in dem der Landesschützentag in Oberfranken stattfinden wird, die geplanten Programmpunkte vorzustellen. Der Festakt soll im Kaisersaal der Neu-

en Residenz in Bamberg stattfinden, gefolgt vom Kameradschaftsabend in der ältesten Brauerei der Stadt, der Delegiertenversammlung in der Konzert- und Kongresshalle und zum Abschluss soll es dann nach dem Festgottesdienst im Kaiserdome in einem großen Festzug durch die Gassen Bambergs zur Abschlusskundgebung gehen. Alle Informationen gibt es zeitnah auf www.landesschuetzentag.de

Ehre, wem Ehre gebührt

An diesem Sonntag wurden zwei ganz besondere Persönlichkeiten mit den höchsten Ehren des Schützenbezirks ausgezeichnet. Zum einen beschlossen die Delegierten mit anhaltendem stehenden Applaus, *Hans-Joachim Hiller* die Ehrenmitgliedschaft des Bezirks Oberfranken zu verleihen. *Hans-Joachim Hiller* war an die 50 Jahre für den Schießsport ehrenamtlich tätig und hatte zuletzt den größten Schützengau Oberfranken-West 16 Jahre als 1. Gauschützenmeister geleitet.

Zum anderen wurden die Leistungen eines ganz besonderen Sportlers gewürdigt: *Helmut Stubenrauch* wurde mit der im Schützenbezirk vorher erst dreimal verliehenen Herzog-Ernst-Nadel ausgezeichnet. *Helmut Stubenrauch* ist 74-facher Bayerischer Meister und 44-facher Bayerischer Mannschaftsmeister. Zudem belegte er sechsmal den ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften und siebenmal Rang 1 mit der Mannschaft. Der Ausnahmesportler wurde einmal als Vizeeuropameister gefeiert, viermal als Mannschaftsweltmeister und zweimal für Weltrekorde mit dem Team. Diese beiden besonderen Ehrungen setzten noch einen besonderen Glanzpunkt auf einen perfekten Schützentag, den die SG Rodach ihren Schützenkameraden geboten hatte.

Im nächsten Jahr wird sich die oberfränkische Schützenfamilie im Schützengau Oberfranken Nord-Ost treffen. Die SG Münchberg hat sich nunmehr zum dritten Mal für die Ausrichtung des Bezirksschützentags beworben. Stattfinden wird dieser 73. Oberfränkische Bezirksschützentag am 26. April 2026 – genau eine Woche vor dem Landesschützentag, an dem sich die Delegierten aller acht bayerischen Schützenbezirke in Bamberg treffen.

uuk

Die Bezirksehrenmitglieder freuten sich mit Hans-Joachim Hiller einen langjährigen Wegbegleiter in ihre Reihen aufnehmen zu können.



Ehrungen für außerordentliche sportliche Erfolge im Rahmen des Bezirksschützentags in Oberfranken

Bestschützen Gewehr, Pistole

- Platz 1: Florian Löffler, Priv. SG Ludwigstadt (Gewehr)
 Platz 2: Michael Reuth, SV Hubertus Strullendorf (Gewehr)
 Platz 3: Werner Schwarz, SV Hirschsprung Nankendorf (Gewehr)
 Platz 1: Franziska Khorn, SSG Oberfranken West (Gewehr)
 Platz 2: Annika Winkler, SSG Oberfranken West (Gewehr)
 Platz 3: Lena Kiermeier, Freischütz Hausen (Gewehr)
 Platz 1: Gregor Kubiak, SG Münchberg (Pistole)
 Platz 2: Helmut Stubenrauch, SG 1354 Coburg (Pistole)
 Platz 2: René Kob, SG 1354 Coburg (Pistole)
 Platz 1: Sabina Lachner, Freihandschützenverein Pettstadt (Pistole)
 Platz 2: Evelin Kaiser, SG Kronach (Pistole)
 Platz 3: Birgit Rittmann, SG Kronach (Pistole)

Überregionale Leistungen im Spitzensport

- Fabio Alex, ATSV Oberkotzau 1858
 Jakob Hetz, BSC Reuth
 Michael Meyer, BS Wirsberg
 Heidi Hopfengärtner, SpVgg Reuth
 Ute Dillinger, SG Unteres Tor von 1890 Bayreuth
 Valerius Rack, SG Bad Berneck
 Sebastian Schmidt, FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld
 Karl Scharf, Diana 1957 Neuhausen
 Dieter Hammerbacher, SG Coburg
 Olaf Meißner, SG Scheuerfeld
 Helmut Stubenrauch, SG Coburg
 Arpad von Schalscha-Ehrenfeld, SG Coburg

Überregionale Leistungen im Spitzensport (Mannschaften)

- Mannschaft SG Coburg, 25m/50m Pistole
 Mannschaft SG Bad Berneck, 25m Pistole Auflage
 Mannschaft SG Coburg, VL Steinschlosspistole

Herzog-Ernst-Nadel für Sportler (Foto unten links)

- Helmut Stubenrauch, SG Coburg

Wanderpokal für die beste Vereinsmannschaft Bogen (unten rechts)

- BSC Reuth



Ehrungen für außerordentliches ehrenamtliches Engagement im Rahmen des Bezirksschützentags in Oberfranken

Ehrenmitglied des Schützenbezirks Unterfranken

Hans-Joachim Hiller, Frankonia Neuses



Ehrenzeichen des Schützenbezirks Oberfranken

Selina Schröder, SG Waischenfeld

Sabine Rieß, Zur Linde Speichersdorf-Kirchenlaibach



Ehrenzeichen des Schützenbezirks Oberfranken, Sonderstufe

Christine Mai, SV Creidlitz

Oskar Wank, Sportsch. JVA St. Georgen Bayreuth

Hermann Haag, Eintracht Eggolsheim

Walter Horcher, Post SV Bamberg



Goldene Verdienstnadel des DSB

Kerstin Jacobsen, Freihandschützen 1910 Pettstadt



Kleine Ehrennadel des BSSB (rechts)

Tobias Inzelsberger, FSV Schnabelwaid-Schützen Preunersfeld

Christian Ulrich, SG Coburg

Große Ehrennadel des BSSB (unten links)

Sabrina Bär, Sportsch. JVA St. Georgen Bayreuth

Karl-Heinz Müller, Schützengilde Unteres Tor 1890 Bayreuth

Birgit Winkler, SV Bavaria Selb 1893

Sabine Herr, Scharfschützenges. Staffelstein

Großes Ehrenzeichen in Silber – Sonderstufe – des BSSB

Markus Kranitzky, ZSG 1897 Andreas Hofer Hof

Ralf Bauer, Schützengilde Altstadt Bayreuth



Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB (Foto rechts)
Markus Zeis, Fränkische Sportschützen

Ehrenkreuz in Silber, Stufe II, des DSB (Foto unten links)
Reinhard Oesterle, ASV Oberkotzau, Abteilung Bogenschützen
Reinhard Mohr, SG Coburg

Goldene Medaille am grünen Band des DSB (Foto unten rechts)
Monika Kranitzky, ZSG 1897 Andreas Hofer Hof
Klaus Jentsch, SG 1926 Einberg



VIESSMANN

Der **Testsieger** bei den Wärmepumpen: **VITOCAL 250-A**

2,1 bis 18,5 kW für Neubau
und Modernisierung

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe nutzt das natürliche Kältemittel R290 und gilt daher als besonders umweltschonend. Mit einer Vorlauftemperatur von bis zu 70 °C ist sie ideal für die Heizungsmodernisierung geeignet, denn vorhandene Radiatoren können weiter genutzt werden. ViCare erlaubt die komfortable Bedienung per App – bei hoher Transparenz von Energieverbrauch und Kosten dank innovativem Energy Management System.

Weitere Informationen zum
Testsieger sowie zur kompletten
Vitocal Produktreihe finden Sie
unter www.viessmann.de/vitocal



Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0